




Phonetik

Ending Khoerudin

Deutschabteilung FPBS UPI

Phonetik – Was tun wir, um zu sprechen?

- *Die Phonetik* (griech.: *phōnē* = Laut, Ton, Stimme) wird auch als Lautlehre oder Sprechaktlautlehre bezeichnet. Sie ist die Wissenschaft von der Hervorbringung (*artikulatorische Phonetik*), der akustischen Struktur (*akustische Phonetik*) sowie der Wahrnehmung (*auditive Phonetik*) lautsprachlicher Äußerungen.

- 
-
- *Artikulatorische Phonetik* untersucht die biomechanischen Vorgänge und Prozesse der Sprachlautproduktion
 - *Akustische Phonetik* beschreibt die Eigenschaften und Übertragungscharakteristika des Sprachsignals
 - *Auditive Phonetik* analysiert die Aufnahme des Sprachsignals durch den Hörer

Was genau tun wir, wenn wir sprechen?

- **Initiation:** Ausatmung (Expiration), das Erzeugen eines Luftstroms, der zur Lautproduktion benötigt wird.
- **Phonation:** Stimmbildung mithilfe des Kehlkopfes und der Stimmlippen
- **Artikulation:** Modifizierung des Signals zu einem Sprachlaut

Artikulation der Konsonanten

- Artikulationsort: der Teil des Ansatzrohrs, an dem mit Hilfe von Zungenspitze und Zungendrücken der Laut gebildet wird (labial, dental, alveolar usw.)
- Artikulationsart: bezeichnet die Art und Weise, wie der Luftstrom mithilfe der Artikulationsorgane modifiziert wird (plosive, nasale, vibranten, frikative, laterale und affrikate)
- Art der Phonation: stimmhaft – stimmlos

Artikulationsort	Beteiligte Artikulatoren	IPA-Zeichen & Beispiel
bilabial	Ober- und Unterlippe	[b] <u>B</u> all, [p] <u>P</u> ult, [m] <u>M</u> ann
bilabial/ labiodental	Ober- und Unterlippe, Zähne	[pf] <u>P</u> fanne
labiodental	Unterlippe, Zähne	[v] <u>W</u> al, [f] <u>F</u> rosch
(post-)alveolar	Korona (Zungenkranz) und Alveolen (Zahndamm, Zahntaschen)	[z] <u>S</u> inn, [s] <u>M</u> uße, [d] <u>D</u> ampf, [t] <u>T</u> ier, [ts] <u>Z</u> ahn, [tʃ] <u>M</u> atsch, [n] <u>N</u> ase, [r] <u>R</u> and, [ʃ] <u>S</u> chnee, [l] <u>L</u> ist

palatal	Palatum (harter Gaumen/vorder-er Gaumen) und Dorsum (Zungenrücken)	[ç] <u>C</u> hina, [j] <u>J</u> acke
velar	Radix (Zungenwurzel) und Velum (weicher Gaumen/hinter-er Gaumen)	[k] <u>K</u> amm, [g] <u>G</u> ans, [x] B <u>ch</u> , [ŋ] Ri <u>ng</u>
uvular	Radix (Zungenwurzel) und Uvula (Gaumenzäpfchen)	[R] <u>R</u> and
Glottal/ laryngal	Glottis (Stimmritze) im Larynx (Kehlkopf)	[h] <u>H</u> aus, [l] be_ <u>l</u> atmen

Die Konsonanten nach dem Artikulations-ort, Artikulationsart und der Phonation

		Bila- bial	Labio- dental	Alveo- lar	Post- alveo- lar	palatal	velar	uvular	Glottal /lary- ngal
Frikati- ve	sth.		[v]	[z]		[j]		[R]	
	stl.		[f]	[s]		[ç]	[x]		[h]
Plosive	sth.	[b]		[d]			[g]		
	stl.	[p]		[t]			[k]		[ʔ]
Nasale	sth.	[m]		[n]			[ŋ]		
Vibranten	sth.			[r]				[R]	
Literal- e	sth.								
affrika- ten	stl.	[pf]		[ts]	[tʃ]				

Artikulation der Vokale

- Vokale sind Öffnungslaute, d.h. der Ausatemstrom wird im Ansatzrohr nicht durch Verschluss oder Reibung gehemmt. So entstehen stimmhafte Laute, die im Mundraum modifiziert werden.
- Diphtonge sind einige sehr enge Verbindungen zweier Vokale. Im Deutschen: [ai] (wie in *Ei*), [au] (wie in *aua!*) und [əʏ] (wie in *Heu*)



- Quelle:

Busch, Albert und Stenschke, Oliver. 2008.
*Germanistische Linguistik – Eine
Einführung*. 2. Auflage. Tübingen: Gunter
Narr Verlag